Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 14-15 (1847-1848)

Heft: 2

Artikel: Asuzug aus dem Protokoll der Verhandlungen

Autor: Stiefel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744458

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auszug

and the state of t

aus dem Protofoll der Berhandlungen.

Montag, d. 28. August a. c., Morgen um 8 Uhr begannen die Berhandlungen ber in ber Kirche zu Winterthur fehr zahlreich be= suchten Schulspnode. Sie murbe eröffnet mit Gesang und Gebet. Das Tit. Prafidium beleuchtete in der Eröffnungerede 1) den Gin= fluß der jungsten politischen Ereignisse der Schweiz auf die Ents wicklung des Volksschulwesens. Der Präsident machte hierauf die Mitglieder bekannt mit den vom h. Erziehungsrathe gewählten Abgeordneten 2). Nach Verlesung des Verzeichnisses der Schulkandi= daten vom Schuljahr 1847 — 483), welche am 19. August a. c. von der Kanzlei des Erziehungsrathes zur Schulspnode auf den 28. August einberufen worden waren, wurden dieselben vom Prasidenten als Mitglieder der Schulspnode aufgenommen. Der Beschluß des h. Erziehungsrathes dat. vom 16. August a. c. 4), nach welchem derselbe den Bericht der Borfteherschaft über die Berhand= lungen der vorjährigen Schulspnode genehmigt, murde durch Berlesung den Synodalen zur Kenntniß gebracht.

Der Jahresbericht des h. Erziehungsrathes über den Zustand des zürcherischen Schulwesens 5) und der Jahresbericht des Stell= vertreters des Seminardirektors über die Thätigkeit der Kapitel 6) sollen den Verhandlungen der Synode beigedruckt werden.

Siehe Beilage I.

Siehe Beilage II.
Siehe Beilage III.
Siehe Beilage IV.

Siehe Beilage IV.

Siehe Beilage V.
Siche Beilage VI.

Der Aktuar referirte im Namen der Borsteherschaft über die Bollziehung der Beschlüsse der letzten Schulspnode und über den nicht erfolgten Druck der Synodalabhandlungen. Die Synode genehmigte die Schritte der Borsteherschaft und beschloß, es seien die letziährigen Synodalverhandlungen den dießjährigen beizudruschen. Hieran schloß sich die Berathung der von der Prosynode genehmigten Anträge der Borsteherschaft: "Es soll die Petition um Erhöhung der Lehrerbesoldungen dem h. Gr. Nathe unverzügslich eingegeben werden"; "die Petition betreffend eine Hrn. Dr. Scherr zu ertheilende Satisfaktion sei dagegen in abgeänderter Form dem h. Erziehungsrathe einzugeben". Der erstere Antrag wurde von der Synode mit Einmuth, der letztere mit einer an Einmuth gränzenden Mehrheit genehmigt.

Nach dem Referate des Hrn. Seminarlehrer Stiefel über die Thätigkeit der Volksschriftenkommission wurde der Antrag derselben, dahin gehend: "Gestützt auf den von der Bolksschriftenkommission der Synode erstatteten Bericht über ihre Thätigkeit und ihre hies bei gemachten Erfahrungen, wählt die Synode eine neue Rommission von 3 Mitgliedern, welche die Aufgabe hat, sobald als mögslich für Herausgabe einer Volksschrift zu sorgen, der Modus der Herausgabe bleibt ihr überlassen, jedoch werden ihr die beiden schon eingegangenen Arbeiten zur Berücksichtigung empfohlen", von der Schulsynode mit Einmuth genehmigt; in die Kommission wursden gewählt die Hhrn. Sekundarlehrer Geilfuß in Turbenthal, Regierungsrath Billeter und Erziehungsrath Honegger in Thalweil.

Der Bericht des Hrn. Seminarlehrer Stiefel über das von den Abgeordneten der Kapitel abgegebene Gutachten über Scherrs realistisches Lesebuch wurde unter Verdankung genehmigt.

Im Namen der Vorsteherschaft referirte der Vizepräsident, Hr. Erz.=Rath Honegger, über den Stand der Synodalkasse. Eine spezisizirte Rechnung konnte nicht vorgelegt werden, da der h. Erziehungsrath bisanhin noch keinen Kredit eröffnet hatte für die Bestreitung der laufenden Ausgaben; es wurde in dieser Beziehung

der Synode der Antrag der Borsteherschaft mitgetheilt, beim h. Erziehungsrath mit dem Ansuchen um Krediteröffnung einzukommen.

Hr. Lehrer Rüegg in Enge entwickelte in freiem Vortrage kurz den Hauptinhalt seiner Synodalabhandlung?): "Ueber das poetische Gemüthsleben, mit besonderer Rücksicht auf die Elementarschüler". Der Beurtheiler derselben, Hr. Lehrer Bänninger in Horgen, las auszugsweise seine Beurtheilung8) vor; es wurde beschlossen, die Arbeiten den Synodalverhandlungen beizudrucken.

Es folgte nun die Berathung der Wünsche und Antrage der Rapitel, welche von der Prospnode an die Spnode gebracht mur= den. Der Antrag: "Die Synode beauftragt eine Kommission mit der Herausgabe einer Sammlung volksthümlicher Gefänge, welche jedoch nur nach Deckung der Kosten auf dem Wege der Subscrip= tion stattfinden soll", wurde von der Synode zum Beschluß er= hoben; mit der Vollziehung desselben wurde beauftragt eine Kommission, bestehend aus den Horn. Boghard, Lehrer in Schwamendingen, Boghard, Lehrer am Landtöchterinstitut in Zurich und Hug, Sekundarlehrer in Rüsnach. Einmüthig wurde von der Synode auch angenommen der Antrag: "Die zurcherische Schulspnode spricht zu handen des hrn. Seminardirektor Scherr ihr tiefes Bedauern aus, daß unsere höchste Erziehungsbehörde ihn bei der Besetzung der Seminardirektorstelle übergangen hat; sie erkennt in dem erziehungsräthlichen Beschlusse vom 19. Juli a. c. nicht die erforderliche Berücksichtigung der Bedürfnisse der Volksschule; sie bittet Hrn. Scherr sich auch durch diese Kränkung nicht von der fernern Förderung seines Werkes der zürcherischen Volksschule abhalten zu laffen". Bur Vollziehung dieses Beschlusses wurden der Vorsteherschaft noch beigegeben die Hhrn. Sekundarlehrer Schäppi und Laufer.

Gestützt auf S. 52 des Reglements für die Schulkapitel und

⁷⁾ Siehe Beilage VII.
8) Siehe Beilage VIII.

Schulspnode vom 3. Juni 1847 brachte Hr. Sekundarlehrer Geilfuß den Antrag des Schulkapitels Winterthur, betreffend eine Protoskollserklärung gegen die Verdächtigung des Strebens nach Antosnomie von Seite des Lehrerstandes, welcher Antrag von der Prospuode verworfen wurde, in der Fassung als Motion vor die Synode: "Weil die Synode sich bewußt ist, stets innerhalb der ihr durch Verfassung und Gesetze zugesicherten Rechte sich bewegt zu haben, verwahrt sie sich in ihrem Protokoll gegen die Verdächtisgung des Strebens nach Antonomie". Nach vollendeter Diskussion zog jedoch der Motionssteller den Antrag zurück.

In die Vorsteherschaft wurden gewählt:

Hr. Erz.=Rath Honegger in Thalweil zum Präsidenten,

" Storlhr. Geilfuß in Turbenthal zum Bizepräsidenten,

" " Laufer in Bassersdorf zum Aktuar.

Nachdem noch Bassersdorf zum zukünftigen Versammlungsort bezeichnet worden war, wurden die Verhandlungen mit einigen kräftigen Schlußworten des Präsidenten und mit Gesang geschlossen.

Winterthur, den 28. August 1848.

Für getreuen Auszug :

Der Aktuar:

Stiefel.